

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Juni. In dem heute in Stuttgart stattfindenden Freie Fahrt der Reichsangehörigen:

Das Kaiserliche Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Königs Karl von Württemberg verehrt heute nicht nur die Unterthanen des Königs in freudigen Kundgebungen aufrichtiger Dankbarkeit, sondern bildet in allen deutschen Landen den Gegenstand herzlicher Theilnahme. Unter König Karl's weiser Regierung hat das württembergische Land auf allen Gebieten des geistigen und wirtschaftlichen Lebens einen mächtigen Aufschwung genommen und zugleich diejenige Stellung in der neuen Staatengemeinschaft des deutschen Reichs erhalten, welche es ihm ermöglicht, in den gemeinsamen Aufgaben thätigst mitzuwirken, und auch Theil zu nehmen an den Segnungen des deutschen Culturlebens, welche unter dem starken Schutze des Reiches stehen. Als treuen Bundesgenossen Sr. Majestät des Königs und Königs bringen alle Deutschen dem hohen Jubiläum wie seinem Lande in dem heutigen Tage die herzlichsten Segenswünsche dar. Im tiefen Gefühl des höchsten Ausdrucks zu geben, haben die kaiserlichen Majestäten ebenfalls sich nach Stuttgart begeben.

— Die Verh. Kgl. Acad. schreiben: Die bevorstehende Reise des Kaisers nach dem Norden Norwegens, bei welcher die Natur der Sache nach ein Einhalten im Voraus festgesetztes Reiseprogramm nicht eingehalten werden kann, bietet in Bezug auf einen Dienstweg nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Während bei den bisherigen Reisen des Kaisers die erforderliche regelmäßige und schnelle Verbindung zwischen dem jeweiligen Aufenthaltsort und Berlin durch Einrichtung eines regelmäßigen Kurierdienstes umsoher zu ermöglichen war, bedarf es diesmal umfassenderer Vorkehrungen, um dasselbe Ziel zu erreichen. Nicht nur die weite Entfernung an sich macht Schwierigkeiten, sondern es fehlt, wenn erst nördlich der Endpunkt der norwegischen Bahnen erreicht ist, vielfach an ausreichend schneller, sündlicher und regelmäßiger Verbindungen. Es wird daher eine ziemlich komplizierte Organisation notwendig werden, um trotz der Schwierigkeiten der vorhandenen Verkehrsmittel die erforderliche Sicherheit, Schnelligkeit und Regelmäßigkeit der Verbindungen des Kaisers mit Berlin herzustellen.

— Der Reich des Caren in Deutschland scheint doch auch Schwierigkeiten zu haben, trotzdem er nach der Meise unseres Kaisers eigentlich selbstverständlich sein sollte. Die „Köln. Ztg.“ schreibt, sie habe an zuverlässiger Stelle Erkundigungen eingelesen und erfahren, daß der Besuch des russischen Kaisers ganz bestimmt sei. Alle bisher veröffentlichten Einzelheiten über den Besuch des Caren seien ungenügend. — Diese Behauptung steht dem deutschen auswärtigen Amt gegenwärtig unterhaltenen Platten zeigt wiederum, daß Deutschland sich alle Lebenswünsche des russischen Reiches gegenüber haben kann. Erfolg erwächst daraus doch nicht.

— Leber die Thronrede des Kaisers von Oesterreich haben sich die Meinungen sehr geteilt. Kaiser Franz Joseph hat die europäische Lage als dauernd mühsamer bezeichnet, aber er hat damit nicht sagen wollen, daß ein Krieg vor der Thür stehe, sondern nur, daß wir zu einem festen Verhältnis leider immer noch nicht gekommen sind. Das Land, aus welchem eine Verantwortung für Europa erwachsen kann, ist gegenwärtig Serbien, und dort wird man ganz gewiß die ersten Maßnahmen des österreichischen Kaisers verstehen, den Geboten der Besonnenheit und Friedensliebe Rechnung zu tragen. Der Kaiser hat auch zu verschiedenen Abgeordneten im Privatgespräch geäußert, man habe keinen Anlaß, allzu schwarz in die Zukunft zu blicken. Es sei vielmehr vollkommene Hoffnung auf eine Wendung zum Besseren vorhanden. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat die österreichische Regierung nach Petersburg die klare Absicht gelassen lassen wollen: „Ihnt, was Ihr wollt, aber wir sind auch auf dem Posten.“

Die Erhebungen über die Bergwerksverhältnisse in Westfalen nahmen einen größeren Umfang an, als es anfänglich den Anschein hatte. Es dürfte sich auch die Annahme als richtig erweisen, daß in den Reihen der dortigen Verwaltungsbeamten weitere Veränderungen beliebt werden möchten. Namentlich besteht die Absicht, die Regelung der Angelegenheit energischer und bewährter Kräfte zu übertragen.

— In Sachen der Neutralität der Schweiz ereignet die „Nordd. Allg. Ztg.“ noch einmal das Wort: „Wenn es völkerrechtlicher Grund ist, daß kein Staat in seinem Gebiete Befreiungen dulden soll, welche gegen die innere Sicherheit

eines anderen Staates gerichtet sind, so gilt dieser Satz noch mehr für einen Staat, dem die Neutralität, Integrität und Unverletzlichkeit gewährt ist. Es ist aber nicht der normale Staat, sondern derjenige feindliche Befreiungen gegen andere Staaten, so bezieht er einen Schutz des ihm zugehörigen Gebietes. Es ist ihm in verstärkter Weise der Fall, wenn er Partei für die gegen die Sicherheit der Nachbarn gerichteten Befreiungen ergreift, und seine amtliche Autorität einsetzt, um die Nachbarn an der Ausübung feindlicher Unternehmungen zu hindern.“ Der in den letzten Worten enthaltene Vorwurf hat beunruhigend schon zum Erlaß neuer Bestimmungen des Schweizer Bundesrathes geführt hinsichtlich der Fremdenpolizei.

— Wie der „Altein. Westf. Ztg.“ aus Münster berichtet wird, soll der Kaiser alle Standarten für den erledigten Wärfelhofschuß, welche das vorige gefällige Volkstheaterspiel in einer Liste in Vorschlag gebracht, als nicht genehme Persönlichkeiten getrichen haben. — Von anderer Seite wird die Möglichkeit dieser Meldung bestritten.

* Breslau, 25. Juni. Der Cultusminister v. Gehler hat heute früh hier eingetroffen und besichtigte Vormittags die Neubauten für die Klinik der Universität. Morgen findet großer Studentencommercium statt, zu welchem der Minister sein Erscheinen zugesagt hat.

* Stuttgart, 25. Juni. Der Kaiser, die Kaiserin sowie König Albert von Sachsen trafen heute Vormittag in der Jubiläumseröffnung hier ein und wurden, wie die uns vorliegenden Berichte melden, am Bahnhof von dem Kronprinzen Prinzen Wilhelm und allen in der schwäbischen Hauptstadt amehenden Fürstlichkeiten empfangen. Im Bahnhof waren zwei Ehrenkompagnien mit Musik und Fahnen aufgestellt, die eine für den Kaiser die andere für den König von Sachsen. Nachdem der Kaiser die Front der Ehrenkompagnie abgetreten und alle Fürstlichkeiten begrüßt hatte, führte Ihre Majestät und der Prinz Wilhelm unter entzücklichen Hochrufen durch die geschmückten Straßen nach dem Hofschloß zu. Dort wurden dieselben von dem Königspaar und sämtlichen Prinzessinnen am Schloßport empfangen. Die Begrüßung war eine äußerst herrliche. Nach einem fast fünfminütigen Aufenthalt im Schloß trafen der Kaiser und der König, die Kaiserin und die Königin, gefolgt von allen Fürstlichkeiten zur Parade der Garriolen auf, der ganzen Fahrt vom Jubiläum beglückwünscht. Die Parade verlief sehr glänzend. Der Kaiser sprach dem Könige seine volle Anerkennung über den vortrefflichen Stand der württembergischen Truppen aus. Am Nachmittag fand im Schloß großes Galaballet statt, bei welchem der Kaiser einen Triumphzug auf das württembergische Königshaus ausbrachte, nachdem König Karl seinen kaiserlichen Gost in herrlichen Worten willkommen geheißen hatte. Die ganze Hauptstadt war von zahlreichen Fremden überfüllt, allenfalls herrliche die froheste Feststimmung. Durchns gelangen war auch der Verlauf der Abendgesellschaften. Morgen Mittwoch werden der Kaiser und die Kaiserin sich zu den Hochzeitsfeierlichkeiten nach Sigmaringen zu begeben.

* München, 25. Juni. Den Angelen Nachbarn“ zufolge erwarnt der Prinzregent den bisherigen liberalen Abgeordneten Max Lindbergs-Weiden und Antikast Auer (München) zu lebenslänglichen Reichstagsmitgliedern.

* Sigmaringen, 25. Juni. Die Braut des Erbprinzen Wilhelm, Prinzessin von Bourbon, kam mittelst Express diesen Mittag hier an. Die Stadt ist reich geschmückt.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 25. Juni. In der heutigen Sitzung des Budget-Ausschusses der österreichischen Delegation gab Kalnoky die erwarteten Erklärungen über die auswärtige Lage. Derselben bilden einen friedlichen Commentar zu der Thronrede und waren, nach einem Telegramm der „Magdeb. Ztg.“, augenscheinlich darauf berechnet, die beunruhigenden Anhaltungen abzuwehnen, welche die fassliche Ansprache in der Öffentlichkeit gefunden hat. Darauf zeigt vor Allen die Erklärung des Ministers, daß es keinen Staat in Europa gebe, mit welchem Oesterreich nicht in freundschaftlichen Beziehungen stehe, was in der Thronrede nicht hervorgehoben war. Bezüglich Serbiens constatirte Kalnoky mit Genugthuung die von Jahr zu Jahr zunehmende Annäherung des Bündnisverhältnisses. Bezüglich Italiens sagte er mit offenbarem Hinweis auf die clericalen Agitationen, die auch von Delegirten Demel zum Gegenstande einer Anfrage gemacht wurden, daß es allerorts Parteien gebe, welche den bestehenden freundschaftlichen Beziehungen der Cabinet nicht entsprechen; doch bilden diese Parteien selbst in den Bevölkerungen der betreffenden Staaten eine Minorität. Leberdies habe die Regierung von vornherein Vorzüge getroffen, daß unsere Beziehungen zu Italien durch die Bestimmungen nicht getrübt werden. Bezüglich Serbiens erklärte der Minister, daß leitens der serbischen Regierung be-

Ein warmerer Blick der älteren Schwester ließ Renate verkommen.

„Mama ist seit Jahren leidend“, ergänzte Leonore die Rede der Schwester, „und es wäre zu wünschen, wenn wir sie täglich in den Speisesaal schaffen lassen könnten.“

Jruggard dachte bei sich, daß man doch oben bei der Mutter der Kinder in dem wunderhübschen, großen Zimmer recht gut speisen könnte, sämlich aber.

Da kam etwas mit Lachen, Jubeln und tollen Springen den Gang entlang und flog direkt mit Jruggards Hals.

„Liebste, bestes Fräulein Jruggard“, rief Lilly und schüttelte sich vor Lachen, während Fräulein Clarissa, die ängstlich hinter ihrem Schilke drein geknirrt war, ein Thränen der Wuth in ihrem Auge gedrückt, den Kopf schüttelte, als sollte heute allen Crankes in meinem Zimmer bleiben — „von wegen der Moral“, wie Fräulein Berger meinte — „aber ich — ich hoffe, Sie kennen mich schon — verfühle alles Mögliche, um Fräulein Clarissa umzustimmen. Ich schmolte, ich dar, ich weinte, ich schrie, ich kämpfte mit den Fingern, kurz, ich war sehr ungeduldig, alles halb nichts, da kam ich auf einen glücklichen Einfall: Ich sagte: Fräulein Clarissa, dann müssen Sie aber nothgedrungen heute bei mir bleiben, da ich ja nach Ihrem eigenen Urtheil nie ohne Aufsicht bleiben kann, und Sie werden dann des Vergnügens verlustig gehen, Herrn von Waldenburg (Fräulein Bergers Witz), den wir vorhin auf der Landstraße sahen, begrüßen zu können. Denken Sie mir, Fräulein Jruggard, das halt! Fräulein Clarissa ertheilte nicht nur gnädig die Erlaubniß, daß ich heute zu den Großen zählen darf, sondern sie schmeckte sich auch noch zur Feier des Tages, wie Figura zeigt, ganz allerliebt. Das sagen Sie dazu, Fräulein Dürer.“

stimmte Zusicherungen vorliegen, auf deren Einhaltung die Regierung sich in eigenen Interessen Serbiens bedacht sein mußte. Kalnoky's erwartungslange zu betheiligen bei der Cabinetsoberleitung in München, da dieser Staat seit jeher um seine Selbstständigkeit befragt und fremden Einflüssen unzugänglich gewesen ist. Kalnoky betonte der Minister, daß die Friedenspolitik des Dreibundes auch noch anderweitiger Unterthugung sicher sei. Endlich verdient hervorgehoben zu werden, daß Kalnoky's auch in der Erklärung Kalnoky's mit feinem Worte besondere Erwähnung geschah.

— In Rudolfsbath (Bosnien) wurde vorgelesen in Anwesenheit des deutschen Consul's v. Oergen (Serajewo) und des Episcopi der Behörden die erste evangelische Kirche des Bosnien durch den Agamer Pfarrer Kolariet' feierlich eingeweiht.

— Das rumänische Königspaar und der Kronprinz sind heute Vormittags in Danneburg bei Kapuzinergruß und verließen längere Zeit in stiller Anbacht am Tage des Kronprinz's Rückkehr um fünf vor der rumänischen Gesandten einen Kranz niedergelegt. Am Tage des Vormittags besuchte die Erbprinzessin Albrecht, Wilhelmine und Kaiser die rumänischen Fürstlichkeiten, die Mittags um zehn empfangen wurden. Nachmittags 1 Uhr trafen der Kaiser seinen königlichen Anhang ab.

* Baden, 25. Juni. Das Verhör der wegen der letzten Murrhen Verhafteten wird von vier Adjunkten des Präsidialgerichts gleichzeitig vorgenommen, um die Unterbindung zu verhindern. Der Beweis für die Vorbereitung des Aufstandes ist bereits erbracht worden. Durch Eigarrenrauch während der Proccessen sollte die religiöse Feier getrübt und der Gostia mit der Polizei herbeigeführt werden, auf welchen die Unterthugung nicht verborgen gehaltenen Aerten und anderen Vergehens wegen herbeiführen. Daher sind auch die Bewandlungen friedlicher Murrhen Bürger, welche befristigen wollen, erklärlich.

Schwiz.

* Bern, 25. Juni. Der Ständerath beschloß heute die Besprechung einstufig 600000 Frs. für die militärische Stärkung des Gotthard. Der Nationalrath nahm einstimmig die Vorlage des Bundesrathes über die Wiedererrichtung der ständigen Stände eines eidgenössischen Generalstabes an.

— Der Bundesrath beordnete als Abgeordneten für die Konferenz betreffs des Simpodiums die Bundesräthe Dr. Buchner und Welti, als Vertreter für die Verhandlungen in Italien betreffend den Grenzverkehr und die Schungelänge der Bundesräthe Dros, Oberstadtdirector Meyer und Zellwiler, Francini.

Italien.

* Rom, 25. Juni. Eine den vatikanischen Kreisen nachstehende Persönlichkeit befragte einen Correspondenten der „Frankf. Ztg.“ in einer längeren Unterredung, daß der Papst den Erzbischof von Barcelona aufgefordert habe, ihm auf den Balearen-Inseln einen Justizdissort anzusuchen; nicht als ob es seine Pflicht sei, sich jetzt dorthin zurückzuziehen, sondern für den Fall, daß Italien in einen Krieg verwickelt würde, welche Eventualität der Papst bei der internationalen Lage nicht aus dem Auge verlieren zu dürfen glaubt. Er fürchtete, daß im Falle eines unglücklichen Krieges die vatikanischen Inseln ihrer Wuth am Vortheil ausfallen würden. Einer gestern empfangenen Delegation amerikanischer Priester äußerte der Papst unter Anderem: „Die Zeitungen haben mich todgeschlagen, aber ich verheißere Euch ich behalte mich vorrechtlich.“

— Vor einiger Zeit meldeten wir, Kaiser Wilhelm hochachtung eine Expedition des Sammers in Italien verbunden zu wollen. Die Nachricht ist jetzt officiell bestätigt. Der Kaiser und die Kaiserin werden danach zuerst in privater Form das Königspaar in Neua besuchen und darauf ihren Aufenthalt in Rom und Neapel nehmen und von hier sich nach Athen begeben.

Frankreich.

* Paris, 25. Juni. Prinz Victor Napoleon hat die Schweden an den Deputirten Madou gerichtet, in welchem seine Zustimmung zu dem von den Gruppen der Rechten erlassenen Manifest erklärt. Laguerre beabsichtigt in der heutigen Sitzung der Kammer die Regierung wegen seiner in Angoulême erfolgten Verhandlungen zu interpelliren. (Siehe den nachfolgenden Bericht über den turbulenten Verlauf der Kammerführung. Annäherung der Agitation.)

— Der Agitation und Laizant wollen in der Kammer wegen der Vorwürfe in Angoulême interpelliren. Der Premier Minister erklärt sich bereit zu antworten, aber man solle die Budgetinterpellation nicht unterbrechen, und er verleihe die Verlegung bis Freitag. Das protestirt dagegen, da der Freitag für Arbeiterfragen vorbehalten ist.

Der Malerin Blick lenkte sich ersthaft ziernend in den Augen Lillys und flog dann wieder zu der vergeblich mit Worten ringenden Erzählerin, welche Leonore und Renate herubigen strebten. Aber was Jruggard in Lillys Augen las, das war kein übermüthiger Muthwill eines Kindes, keine sogenannte kleine Bosheit, die sich für angenehme Umkle ein wenig rächt, nein, in der schwarzen Augen des jungen Mädchens bligte es wie glühender unerschütterlicher Gost, und der erschrockene Jruggard bis in's Herz hinein.

Sobald trat man über die Schwelle des großen, hellen, luftigen, hübschen Speisesaals, den ein prächtiger weinmurriger Schemelgang vom Garten trennte. Jruggard atmte auf. Sie sah, wie die Schwärmer sich bemühten, Lilly zu bewegen, ihre Erzählerin um Verzeihung zu bitten, und sie that für ihr Möglichstes, den keinen Widerspruch vernehmlicher zu gewinnen, als aber Lilly ihr strausföcheren schändlich gelächelte Jruggards Schulter konnte und mit einem unbeschreiblichen Blick ihr ins Auge sah, da beugte sie sich herüber, um die lästige das rothe Mündchen, das noch soeben so herbe, bestehende Worte gesprochen.

„Der Papa, der Papa“, ging es plötzlich von Lippo's Lippe. Dann trat lautlos Schwärmer ein, das sah sich ein Aly auf Jruggards Brust legte.

Eine hohe, erliche, dunkle Männergestalt trat in den Saal. Fröhler fragend lenkte sich ihre Auge auf Jruggard. Leonore hatte den Blick bemerkt.

„Meine frühere Lehrerin, Papa, Fräulein Dürer, eine Weile unter Gost sein wird“, sagte sie vorstellend. Fröhler ruhete Herr von Gleichbürgen Blick auf Jruggards Antlit, dann machte er ihr eine tabellöse Verbeugung und bot ihr den Arm, um sie zu Tisch zu führen.

Jruggard hätte laut anschießen mögen vor dem Blick Qual. Warum? Das wußte sie selbst nicht in Wohl Augenbild.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* Auch ein schöner (Fest-)Tag. Zwei Damen, Anbetherinnen eines Dresdner Pensionats hatten, so schreiben die „Dresdner Nachrichten“, in dem zu ihrem Hause gehörigen Garten anlässlich des Festtages der Pfingsten auch eine Erbinde für ein Glas Bier...

* Der Pfarrer von Wien nach Paris. Aus Paris wird berichtet: Genau, wie es angekündigt hatte, ist der Redakteur des „St. Menier Courant“ Julius Kévin, der mit einem Pfarrer, einem Mäurer und zwei Verden in 21 Tagen von Wien nach Paris gefahren ist...

* Briefkasten im Zeitschriftenbüro. Gelegenheit der letzten Frontblätter verleihe die „Frankf. Zig.“ am ersten 1/6, die Abonnenten durch Briefkasten zu verbinden. Der Brief ist vorzuziehen. Die Briefe werden sofort käuflich für fünf bis zehn Pfennig...

* Schifffahrt-Wahnum. Der in den Wiener Journalen eine Annonce erscheinend, auf welche er sich unter irgend einer Bezeichnung Antwort erbittet, fuhre, wie Wiener Blätter erzählen, über einen, einen von Danenbach herrührenden schifffahrtigen Brief zu erhalten...

höheren Mäßig wegen ein anderes Mädchen zum Altar führte. Einige Tage hernach kam bei der Bekanntschaft der Wäbnum zum Ausbruch und werden bemerkenswert die Zeitschriften mit Briefen, deren Inhalt mir aus dieser Zeit ist. Sie gebrauchte die Glycerin-Säure, welche sie auch aus in Verleure mit einem verlorenen Bräutigam angewandt hatte...

* Theodor Fontane hat in der „Wiener Woch.“ folgende philologische Bemerkung in Briefe geschrieben: „Es ist nicht leicht, nach dem durchgeführten Nach, ein ich wieder aufzuheben. Ich feste mich an den Frühstättlich. Der stoffe war warm, die Semmel war frisch, ich habe die Mangelzeit geleitet.“

* Es staut sich an allen Ecken und Enden der Mark Brandenburg. Auch das romantisch am Ufer der Havel belegene Schifferdorf Caputh bei Potsdam hat fürzlich seinen Stolz gehabt, der aber bald durch die Anwesenheit eines Berliner aufgeleitet wurde. Man konnte nämlich in dem Festhause leben, das der Gastgeber für alle Abende eine Anzahl Dorfbewohner antreffen, welche mit Spannung und ängstlichem Gesichtsausdruck dem Treiben eines unterirdischen Geistes lauschten...

Die Bekannten, ebenfalls eine Unterhaltung mit dem Geist anzuhören, und es empfanden sich mit dem folgenden Dialog. Frage: „Wer bist Du?“ Antwort: „Ich bin ein Knodchen, ein toter Knodchen.“ „Welchen Schicksal bist Du?“ „Ich bin ein mütterlicher Knodchen.“ „Wie lange heulet Du schon da unten?“ „215 Jahre.“ „Wozu lebst Du?“ „Ich esse Schilf und trinke Havelwasser.“ „Wollt Du mal Weibchen trinken?“ „Ich kam ja nicht, ich bin ja ein Knodchen, ein toter Knodchen.“

öffnung befand sich gerade unter der Beranda, wofür der Fährjunge mit seinem Knab bis in den Hof kam. Er kam also jedes Wort, das in der Beranda gesprochen wurde, verstehen und hat dann die Antwort in die Höre hinein gerufen und dadurch den Spass verübt.

* Johannistried. Die Wiener Blätter mittheilen, hat der berühmte Maler Meissonier, bisher einer der gewaltigsten Malerzeits, sich am 15. d. Mts. mit Wlle. Befancon, einer bildhauerischen Blondine, verlobt. Der Bräutigam hat fast das hundertfache Alter der Braut, nichtbestimmter handelt es sich um das hundertfache Alter der Braut.

Abgang und Ankauf der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for train names (e.g., Nach Leipzig, Nach Magdeburg), departure times, and arrival times. Includes a note: (Gültig vom 1. Juni.)

Das grosse Heer der Nervenübel

— angefangen vom nervösen Schlafmangel bis zu den Prodromen der Apoplexie (Schlagfluss) — hat von jeder den Anforderungen der ärztlichen Kunst gefordert. Erst der Reizet gehört die Erregungsschicht an; durch Benützung des einfachsten aller Wege, der Haut, zu einer physiologischen Einwirkung gelangt zu sein, die gegenwärtig nach hundertfach abgelesenen Experimenten ihre Stelle mit der Erde antritt und nicht minder die wissenschaftlichen Kreise, wie die nervöse kranke Menschheit im hohen Maße interessiert.

Heber Nervenkrankheiten und Schlagfluss (Erschlaffung)

Einigen kurzer Zeit bereits in dieser Auflage erschienen ist. Das Buch umfasst nicht nur gemeinverständliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit selbst in verweifelten Fällen nervöser Leben erzielten Erfolge, sondern auch die dieser Methode gewidmeten wissenschaftlichen Elaborate der medicinischen Presse, wie die Widmung vieler Aufstellungen ärztlicher Autoritäten, darunter des Dr. med. W. Wendler, Professor der Pathologie für Frankreich in Paris, des Dr. med. H. Hagenow, des Dr. med. Ziegenbein am Nationalhospitals für Nervenkrankheiten in Berlin, des k. k. Sanitätsrathes Dr. Gohn in Wien, des großherzoglichen Bezirksarztes Dr. med. Gerschmann in Jöblingen, des k. k. Hofrathes Dr. V. Foregger in Wien, des Dr. med. G. Schramm in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien...

Es wird deshalb allen Jenen, die an krankhaften Nervenstörungen im Allgemeinen, darnach an sogenannter Nervosität laboriren, gefolgt durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Angeregtheit, Schlaflosigkeit, fortwährende allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit, ferner Kranken, die vom Schlagfluss heimgegriffen wurden und in den Folgen desselben und somit an lähmenden, Sprachstörungen oder Schlingstörungen, Schwäche, Schlingstörungen, Zitterzitter, Geistes- und Nervenstörungen, des k. k. Sanitätsrathes Dr. Gohn in Wien, des großherzoglichen Bezirksarztes Dr. med. Gerschmann in Jöblingen, des k. k. Hofrathes Dr. V. Foregger in Wien, des Dr. med. G. Schramm in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien, des Dr. med. A. Schott in Wien...

Halle a. d. Saale bei F. Ramdohr, Große SteinstraÙe- Ecke 33 II. Lemaitre & Co., Apotheker I. Halle, Paris, 30 Rue de l'Éclairer, die einzige Inhaber des Monopols für Vertheilung der Heilmethode von Roman Weissmann, ehemaliger Landwehr-Batalionsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsrathes vom weissen Kreuz.

„NORDSTERN“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Grundkapital M. 3.750.000. Versicherungsbestand Ende 1888 M. 81.000.000. Summa der Aktiva Ende 1888 Mk. 19.000.000. Verträge mit: dem Reichs-Post-Amt, dem Deutschen Reichsbank, den Königl. Preuss. Eisenbahn-Direktionen, dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen, der Gusstahlfabrik von Fr. Krupp in Essen, dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin und vielen anderen hohen Behörden, Vereinen und Gross-Industriellen.

Die General-Agentur Halle, Forsterstr. 2. R. von Wahlert.

Wein-Restaurant Ehrenberg Leipzigerstrasse 11. Gewählte Speisekarte Preiswerthe Weine per Glas 6 von 1 Mark an. Reservirt Zimmer.

C. Vaass, Tapezierer und Decorateur, St. Klaustr. I. empfiehlt in seinem Saal geeignete Arbeiten. Glas-Fliesen wird sauber und schön gef. Gr. Wallstr. 8 I.

General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Gesellschaft und verbreitetste Zeitung von Halle und Umgebung. Wirksamstes Infections-Organ. Anzeigen jeder Art finden im „General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis“ stets den besten Erfolg.

Saalthal-Panorama Jena.

Logir- und Pensionshaus mit Restaurant. Zum Lufturaufenthalt bestens empfohlen. Freie Lage mit herrlichem Rundblick in das Saalthal. Angemessene Preise und aufmerksamste Bedienung. Alles Nähere durch den Besitzer Adolf Zeine.

Zu jedem Haus und in jeder Familie sollte das hochinteressante Blatt: Die Thierbörse welche in Berlin erscheint, zu finden sein. Das sehr beliebte Blatt wird immer mannigfaltiger und ist jetzt das verbreitetste Fach- und Familienblatt in Deutschland. — Vom 1. Juli ab wird jeder Nummer noch ein „Illustrirtes Unterhaltungsbblatt“ gratis beigegeben. Somit erhält jeder Abonnent jede Woche: 1. Die „Thierbörse“ (3-4 Bogen stark) mit ihren hübschen Artikeln über Thierwelt und aus dem Thierleben, den reichhaltigen Briefkasten, in dem sich jeder Abonnent über Alles gratis Rathes erhalten kann, und einer Menge Annoncen über Angebot und Nachfrage aus dem gesammten großen Gebiet der Thierwelt und dem geschäftlichen Leben. 2. Die „Naturalien-, Schwimm- und Pflanzenbörse“ mit sehr lehrreichen u. interessanten Artikeln, für alle Natur- u. Pflanzenkenner u. Sammler empfehlend. 3. Das „Illustrirte Unterhaltungsbblatt“ mit spannenden Romanen, und Erzählungen. Sowohl die „Thierbörse“ wie das „Unterhaltungsbblatt“ enthalten jede Woche prachtvoll angelegte Bilder. Man bestell die „Thierbörse“ mit ihren Gratisbeiliegern nur bei der nächsten Postanfall, wo man sofort für 75 Pf. das ganze Vierteljahr. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen an. — Abonnements für die Monate Juli, August und September wollen man baldigst bei seiner nächsten Postanfall aufgeben, um rechtzeitig in den Besitz der ersten Nummer im Juli zu gelangen.





A. Pfeiffer,
Mechaniker,
Halle a. S., N. Sandberg
201 (nahe a. Markt)
empfiehlt Familien- und
Handwerker-
Wärmeschichten
aus verschiedenen Fabrikat b. billiger
Preisf. Meßr. Gar. Reparaturen
prompt u. billig. Geschäftl. Rab. in
Del. u. c.

**Der seit Anfang März
a. c. bei mir als Expedient
thätig gewesene
Adam Pfeffer
aus Heidelberg ist am
8. Juni a. c. aus berech-
tigten Gründen von mir
entlassen worden, worauf
ich insbesondere die Her-
ren Filialinhaber auf-
merksam mache.**

**W. Kutschbach,
„General-Anzeiger für
Halle und den Saalkreis“.**

**Wiederverkäufer
offert
Kautabake**
zu Fabrikation
Filiale der Tabak-Fabrik
Gebrüder Adler,
Halle a. S., Geißeustraße 30A.

Jeder
kann in den Besitz von
**Meyer's oder Brockhaus'
Conversations-Lexikon**
gelangen bei nur geringer monatlicher
oder vierteljährlicher
Mietzahlung. Off. erb.
u. W. R. 39 an d. Exped.

Prima alten Kopfklee,
lofe u. gepreßt, à Gr. 4 Mk., Offerte
jedes Quantum; event. sende auch Probe-
Ballen nach auswärt. **Walter Feine,**
Magdeburgerstr. 48.

Zur gefälligen Beachtung.
Bauarbeiten jeder Art fertigt an, sowie
Fertigstellung bester aus und reinigt
Frau **Sandow,** Alter Markt 38.

Brikets und Grude-Coks
empfiehlt
F. Sohmann,
Gr. Weidstr. 22a.

Bücherverwaren
stets vorrätig
Kellnerstraße 7c.

Bestehende Leichenreden
werden sorgfältig und billig hergestellt von
A. Bohmeyer,
Gönnern.

Seanten-Hüte und -Mützen
L. Schneider,
Barfische 16, part. I.

Juristische Repetitionen
w. ertheilt. Zu erw. stud. jur. An-
träge, Domplatz 1, 2, 3, 4.

Wäsche zum Waschen
mird angenommen
Gröbenstraße 8.

Arbeiter-Familien
welche gelohnt sind, nach Praxissen aus-
zuwandern, erhalten freie Fahrt. Näheres
im General-Anzeiger.

Ein junger Mensch
möchte den väterlichen Schwundschiff-
apparat täglich 1 Stunde benutzen. Off.
mit Preisangabe erbitte unter N. 18 an
die Exped. d. Bl.

Junge Leute wünschen ein Kind
in Pflege zu nehmen. Zu erw.
Giebichenstein, Weidstr. 13, 2. Tr.

Ein Geschäftsmann
sucht 100 Mark auf vier Wochen bei zehn
Mark Zinsen und erster Sicherheit. Off.
N. 20 an den General-Anzeiger.

Ein junges Mädchen
bittet erbetenenfalls um ein Dar-
lehen von 60 Mark auf 3 Monate gegen
pünktliche Zurückzahlung. Off. Off. unter
N. 27 an die Exped. d. Bl. erb.

1200 R. M.
Baugelder werden zu sofort oder zum
1. Juli gef. Näheres
Halle d. „Gener.-Anz.“ in Dienst.

**Unserem lieben Freunde Reinhold
Schar** zu seinem 23. Geburtstag ein
wärmes Herzliches Glückwunsch, daß die Feiern
schönen sitzen und das Bierlein in der
Kegelbahn runterspringt.
Reinhold laß Dich mit Linsen,
Sonn' thun wie ich Dich pampen.
Mit rath e ma.

Dem Ehepaar Karl Meyer nicht
feiner leben **Henriette Meyer** an
ihren heutigen 50ten Geburtstag ein herz-
liches Glück, daß die ganze Giebichen-
straße wackelt und das Ehepaar vor Freude
jappelt. **Augenauer,** doch bekannt.
Kyob Kstaung.

Kanarienvogel entlogen.
Bitte gegen Bel. abzugeben
Hofstr. 6 I.

**Ein geübter
mit Falshand und Kleinen laufende
Moukolen** Gröbenstraße 6.

Auktion.
Donnerstag den 27. Juni. Vorm.
von 10 Uhr an verleierte ich auf dem
Hofe des Speichers Herrn Saale,
Hofstraße 15, dafelst unterbrechte
Hauptstücke wozu gehören: 2 neue Bett-
stellen mit Matratze und Kissen, 1 Zer-
stern, 1 Kommode (unvollständig), 1 Weis-
tische, 3 Stühle, 1 Lederbüchse, 1 Spiegel,
1 Zehnhörn, 1 Koffeinfaß, 1 Oefenschirm,
1 Kinderbettstelle mit Matratze und n. v. a.
Werbhohlsgegenstände meistbietend
gegen Baarszahlung
Neumann,
Ger.-Vollz. in Halle a. S.

Auktion.
Sonabend den 29. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr
verleierte ich wegen verzeigter An-
nahme und für Rechnung, wen es an-
geht, am Bahnhof Teufenthal in den
Namen der Firma **Hilmer & Söhne**
10000 Kilo Roggenklee
öffentl. meistbietend gegen sofortige Baar-
zahlung
Kraft, Gerichts-Vollzieh.

**Ich beabsichtige mein Haus
mit gütigen Bedingungen zu verkaufen.**
L. Lehmann,
Gönnern a. S.

Ein Wirtschaftsgeschäft
in guter Lage wird gef. Off. unter
N. 19 in der Exped. d. Bl. erb.

Eine flotte Fleischerei
in einem großen Fabrikort ist bei geringer
Anzahlung wegen Krankheit des Betrieters
sofort zu verkaufen. Wo? laßt die Exp.
d. Bl.

Verkauf.
Auf dem Grundstück Marienbühlchen
am Markt in Halle sind 20 bis 25,000
Dachziegel, schöne Glasbieren, Fenster,
ein noch neuer Berliner Ofen, Züllungs-
thüren zur Auswahl, sowie verschiedene
andere Gegenstände, alles billig zu ver-
kaufen.

Verchiedene Restaurationen
hat im Auftrag zu verkaufen oder zu
pachten. Wo? laßt **W. Wanzlissen,**
Al. Schumann 10.

Geldschrank
zu verkaufen Barstraße 9.
Albrecht & Peter.

Pflastersteine,
ca. 200 Stück, 2. Sorte, sind sofort
billig abzugeben im Steinbruch zu Wölsdorf
bei Remberg.

B. Hoffmann, Steinbruchsphäker,
Höbenturm.

Den, Häckel, Gerstenstroh
und Kartoffeln verkauft
F. Schach, Geißeilstr. 61.

60 St. Parafinlinsen
à 10 Pfg. zu verkaufen
Hofstr. 20.

2 Feiner-Mantillen, 104 cm Dr.,
1 besagt, 119 bis, beide gef. Off.
Magdeburgerstr. 40a, 2. Tr. I.

Von meinem Wienenlande
verkauft feinsten Wienenbrot.
Gönnern-Saale.
Otto Meyer, Handelsbäuer.

2 blühende Ciesler,
1 Blumentreue u. 4 noch gute Kinder-
wagenräder billig zu verk. Näheres
Giebichenstein, Weidstr. 33,
bei **Ermann.**

Für Mantelfarmen.
In- und ausländische Firmenarten hat
billig zu verkaufen
F. Hofmann, Gr. Weidstr. 22a.

**Ein sehr eleganter, fast neuer
Kammingen-Anzug**
sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen
G. Frede, Schötenstraße 1.

Ein Gießerhaken
zu verkaufen
Defenerstr. 2a, 2. Tr.

Zughund verkauft postbillig
Defenerstr. 9.

Ein alter Zughund
und leichter Lastwagen zu verkaufen
Brunosstraße 17.

Mophahündin
zu verk.
Reißeilstr. 27a I. 5.

Ein Zähriger Hiegenbock
zum Ziehen zu verkaufen
Schillerstr. 20.

Zu kaufen gesucht.
mit Holzbezug zu kaufen gef. Off. an
den General-Anz. und **Sopha.**

Sopha
mit Holzbezug zu kaufen gef. Off. an
den General-Anz. und **Sopha.**

**Für Knochen, Lumpen, Papier
und Metalle**
zahlt die höchsten Preise
F. Hofmann, Gr. Weidstr. 22a.

Zu vermieten.
Al. Klausstraße 11
ist die 2. herrschaftlich eingerichtete Etage
sofort oder später zu vermieten.
Näheres J. L. Wagner, Parade-
platz 5, 1. Tr.

**Barriere, 3 St., K. a. Garten, 300
Mk., am 1. Oct. zu vermieten.**
Albrechtstr. 12.

Albrechtstr. 4
ist die erste Etage zu vermieten, 1. Octo-
ber zu beziehen.

Eine freundl. Wohnung,
b. 2. St., 1 K., Küche u. Zubehör, Ums-
stände halber per 1. Juli zu vermieten.
Näheres C. Kaestner & C., Al. Steinstr.

Schöne Wohnungen.
gefunde Lage, fast Mitte d. Stadt,
zu 50, 70, 100, 135 Ebr.
zum 1. October zu verm. Näh.
Gr. Weidstr. 1, 11.

**Die große herrschaftliche Verleierte
Gr. Märkerstr. 13a**
ist zu vermieten u. 1. Febr. c. zu bez.

Serenstr. 2
ist die 2. Etage, 2 Stuben, 2 K., u. Küche,
zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen.

Geißeilstr. 72
freundebl. 2. Etage, 4 Stuben c., sofort
oder später zu beziehen.

Wilde's Restaurant,
Gr. Steinstr. 42 I.
Verzeijzimmer zu vergeben.

Frdl. Wohnungen
mit allen Bequemlichkeiten, Mitte
d. Stadt, 5-7 Zimm., sofort od.
zum 1. October zum Preise von
500-600 Mark z. verm. Näh.
Gr. Weidstr. 1, 11.

Griedrichstr. 5 ist die 1. und
2. Etage
1. Juli c. zu vermieten. Näheres
Barthstr. 6a, bei Carl Peril.

Al. Material u. Wirtschaftsgeschäft
in 1. October mit Inventar zu vermieten.
Schötenstr. 13, 1. a. Markt.

Stube und Kammer
ist für 22 Ebr. zu vermieten u. 1. Juli
zu beziehen
Schötenstraße 12c.

Miethgesuche.
Gefucht
eine kleine herrschaftl. Wohnung in der
Nähe des Königsplatzes per 1. October.
Offert. u. P. 6 an die Exped. d. Bl. erb.

Junge Leute suchen per 1. Febr.
eine Hausmansswohnung, zu erfragen
Hofstraße 9, 1. Tr.

Wohnung
zum Preise von 40-45 Ebr. a. 1. Octbr.
in Ammenboß gef. Näh. bei Herrn
Michaelis zu Habebell.

Junge Leute suchen z. 1. Juli
Stube, K. u. K. im Preise von 40-50
Ebr. Adreße bitte niederzulegen
Al. Schötenstraße 7, part.

Stube, Kammer, Küche
zum 1. October von einer Familie gefucht
zum Preis von 38-40 Ebr. Offerten
erb. unter N. 24 an die Exp. d. Gen.-Anz.

Eine kleine Wohnung
wird von einem alleinstehenden Mann ge-
fucht. Off. N. 23 Exped. d. Bl.

Möblierte Zimmer.
Elegant möbl. Zimmer
u. Kab. p. 1. August c. zu verm.
Reißeilstr. 12 II.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Reißeilstr. 10, p. I.

Zu vermieten
sehr möbliertes Pensionat, sowie einfaches
einzelnes möbl. Zimmer per 1. Juli
Eulberg 1, Gef. Schulstraße, part. I.

2 Zimmer,
möbl. oder auch zu Comptoir-Räumen pas-
send, sind zu vermieten
Königsplatz 7, v.

Verzeij fribl. Zimmer
mit sep. Eingang und Kochherd an amtl.
einzelne Person, 8 Mk. monatl., ist 1. Juli
zu vermieten Alter Markt 21, 2 Treppen.
Hoffmann.

Al. möbl. Zimmer
mit sep. Eingang zu vermieten
Döndstr. 4, 11.

Gut möbl. Wohnung
mit Mittagsstisch zu beziehen
Reißeilstraße 73, 2. Et.

Schlafstube offen
Unterberg 12.

Kost & Logis.
Aml. junger Mann
findet freundliche Wohnung mit Kost
Reißeilstr. 21 II.

Reaktion für Schüler höh. Schulen
bei einem Commatallreter. Adr. nimmt
entgegen sub N. 22 die Exped. d. Bl.

Kraftiger Privatmitarbeiter
Veipzigerstraße 73, 2. Tr.

Läden & Magazine.
Aml. junger Mann
sucht freundliche Wohnung mit Kost
Reißeilstr. 21 II.

Großer Laden
mit anhängendem Keller, großen
Arbeitsraum in feinsten Ge-
schäfts-Lage der Stadt, zu 2500
Mark zu vermieten. (event. sofort).
Näheres
Gr. Weidstr. 1, 11.

Stellen finden.
Einen kräftigen Laufburschen
sucht baldigt
K. Lausch,
Kleinmühlentor 9.

Ein tüchtiger Tapezierergeselle
findet Stelle bei
W. Hermann, Gr. Brauhausstr. 19.

Tüchtigen Zaiterergesellen,
möglichst mit Dreiwienarbeit vertraut,
sucht für dauernd
N. Donner, Halle.

Ein Arbeitsbursche,
14-16 Jahre alt, wird gefucht.
Gr. Steinstr. 21.

Mehrere jung. Schienknechte
bei gutem Lohn erb. bei Stelle durch
Frau Widike, kurze Gasse 1.

Junges Mädchen
zur Aufzucht für Wittwoid und Sonn-
abend gefucht
Reißeilstr. 6, 1. Tr.

Ein tücht. Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn gef.
Reißeilstr. 41.

**3-4 fräftige Frauen finden Be-
schäftigung**
Berlinerstr. 2.

Eine Aufwartung
für 2 Stunden Vormittags wird gefucht.
Hermannstr. 12.

Ein Mädchen von 14 od. 15 Jahr.
wird für den ganzen Tag zu leichter Haus-
arbeit gefucht.
Conradstr. 7 II.

**Ein ordentliches, reines
Kaufmädchen**
zum 1. Juli gefucht.
S. Logier, Blumenhandlung,
Gr. Weidstr. 28.

Ein junges anständiges Mädchen
wird überdella für ledigen Dienst zum
1. Juli c. gefucht. Postamtellen
Mlle Frommende 5 II.

Ein freundl. wirtsch. Dienstmädchen
u. Kamme von 16-18 Jahren gef.
Gr. Weidstr. 7.

Mädchen zum Mantelnähen,
auch Verende gefucht
Nammlischerstr. 6, 1. Tr., Eing. Gr. Berlin.

Ein Mädchen mit guten Arbeten
wird von 2 einzelnen älteren Leuten sofort
gefucht
Barthstr. 16, im Garten.

Junge Mädchen können
die Neu-Platterei gründlich erlernen
Kauleiterstraße 5.

Ein Mädchen, welches etwas Kochen
und Hausarbeit versteht, 1. eine Dame gef.
und mehrere für Hausarbeit und Kinder
gefucht d. Fr. Kuhn, Al. Weidstr. 5, 1.

2 Kammer werden sofort verlangt.
Zu meiden
Reißeilstr. 1, im Hof.
Frau Meunt.

Ein älteres Mädchen
wird zur Abwartung eines Kindes und
häuslicher Arbeitsverrichtung zum 15. Juli
c. gefucht.
Gr. Weidstr. 8.

Stellen suchen.
Ein junger Mann
aus adliger Familie, 17 Jahre alt, sucht
nach auszubilden, in einem kaufmännischen
Comptoir oder Bauingenieur bei be-
schiedenen Anträgen baldigt Stellung
Offerten erb. u. N. 28 General-Anzeiger.

Tüchtige Maurer suchen
auf Neubau hiesigen in Mecklenburg zu übers-
nehmen. Die Herren Meister und Bau-
unternehmer werden gebeten, Offerten u.
N. 27 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junger Schreiber
mit guter Handschrift wünscht Vor- oder
Nachmittags Stellung bei besch. Anträgen
Offerten Hauspostlagend unter N. 37
erbeten.

Ein amtl. Mädchen
sucht Beschäft. in einem Laden od. Offert
unter A. B. 100 an die Exp. d. Bl.

Eine Frau
sucht Beschäftigung im Scheuern u. Rein-
machen.
Schötenstr. 8.

Ein Fräulein u. Jähr. a. Jeunghs
f. Stelle als Hüthe der Hausfrau oder
bei größeren Kindern
d. Fr. Kuhn, Al. Weidstr. 5, 1.

Ein junges Mädchen
sucht 1. October Stelle als Köchin. Off.
unt. N. 23 in d. Exped. d. Bl. erb.

Lehrling-Gesuch.
Ein Lehrling
wird sofort gefucht.
C. Meckmann, Zettlerstr.,
Weidstr. 34.

Einem Lehrling
sucht Ad. Kraft, Zapp. u. Decorateur,
Barfüße.

Verloren.
Ein Faucet mit 5 Schließeln verloren
von dem Weidenplan bis nach dem Jäger-
plan. Der Finder wird erbeten, dieselbe
gegen Belohnung abzugeben
Schötenstraße 16, im Hofe.

Am Sonntag ist ein gold. Verloren
(Gomph) auf der Reimrod oder auf dem
Bege nach Al. Schumann Nr. 6 verloren
worden. Wiederbringer erhält gute Bel.
Al. Schumann 6.

**Auf d. Markt ein I. dunfelf. Hand-
schuh verloren worden.** Gegen Bel. gef.
abzugeben
Jägerplan 1, 3. Tr. I.
Sonabend von Reichshafen bis Mühl-
weg in Weidstr. mit Stiegen ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben
Al. Weidstr. 23, 1. Tr.

Gefunden.
Ein Kompaß gefunden.
Mühlentor 1, 2. Tr.

Verloren.
eine Uhr in der Giebichenstr. Al. Hofen
gegen Belohnung sowie Erstattung der
Justificationskosten Aktale d. „Gener.-Anz.“
Nietleben.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Adolf Steinbein in Halle a. Saale

Für Gartenbesitzer

empfeilt: **Gartenbrunnen** (fahrbar), gleichzeitig als Feuerbrunne verwendbar, **Rasen-Spreng-Turbinen** mit 2 künftigen Schläuderarmen, neuestes behändertes System, bis 22 m im Umkreis sprengend, **Garten-Spranten**, Schlauchver-schraubungen in allen Dimensionen, **Strahlrohre** mit und ohne Schauffelbrause etc. in guter, solider Ausführung

Wilh. Kramer, Halle a. S., Krausenstrasse 1.

Brennholz

(Abfälle) haben billig abzugeben, nur im weitestgehender Maße für Wf. 10 — franco Haus in Halle.

F. Zimmermann & Co. Maschinenfabrik, Halle (S.)

kräftiges Hausbrot-Brod empfiehlt **Bäckerei Fortschritt. 26.**

Walhalla-Theater.

Auf besonderen Wunsch:

Der Raritätensammler,

Collocene, verfasst und vorgelesen von **Herrn Karl Maxstadt.**

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zu gefl. Kenntniss, daß sich meine

Papier-, Schreib- und Lederwaaren-Handlung sowie Buchbinderei

mit dem heutigen Tage wieder in meinem Neubau

Leipziger Strasse 20 befindet.

Bei dieser Gelegenheit sage Allen für das mir seit 21 Jahren so reichlich geschenkte Vertrauen meinen besten Dank und bitte, auch ferner mir ein gültiges Wohlwollen bewahren zu wollen.

Halle a. S., den 27. Juni 1889.

Hochachtend

Wilh. Schwarz.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister, E. G.,

6 Kleine Steinstrasse 6 zwischen Königl. Amtsgericht und Bankverein.

Grösstes Lager selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den feinsten, zu streng soliden Preisen.

Transport gratis.

Leder-Handlung

C. Kaestner & Co.

empfeilt sämtliche Ledersorten und Schuhmacher-Artikel in Prima-Waare zu billigsten Preisen.

Deutschland,

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

(Bisher „Zerbesasse Deutscher Versicherungs-Verein“ genannt.)

Die Gesellschaft schließt Sterbefälle, sowie Lebens-, Aussteuer-, Alters-Versicherungs- und Renten-Versicherungen ab. Aufnahmefähig ist Jedermann, ohne Unterschied des Standes oder des Berufes.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Die Sub-Direction Halle a. S.: **C. Lange, Wilhelmstrasse 20.**

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Werkstätte und Wohnung von **Thorstrasse 27** nach

Nathausgasse 7.

Bernh. Grünwald, Tischlermeister.

Germ. Fisch-Großhandlung

Gr. Ulrichstr. 37

empfeilt **Donnerstag, Freitag und Sonnabend** lebend frisch eintreffend

Lachs à Pfd. 1.40 Wf., **Schleie** 60 Pfd., **Bratkecht** 70 Pfd., **See-Hecht** 30-40 Pfd., **Schellfisch** und **Scholle** 25 Pfd., **lebende Tafel- und Suppenkrebse**, ff. ger. **Lachs**, **Spickaal**, **Füedern**, **Schellfische**, **Lachseringe**, **Backlinge**, **Backlinge** und **Sprotten**, feinste **Isländer** und **Matjes**-Herings.

H. Rick.

Otto Thieme,

Buchbinderei und Schulbuchhandlung,

Unter-Teutschenthal,

empfeilt **Briefbogen** und **Coveris** mit Guss aus Teutschenthal, **Vorhaushaltungen**, **Krankenfassen**-An- und **Abmehlscheine**, **Vieters**, **Traum**, **Wundtör-Bücher**, **Ein-ladungsarten**. Annahme von sämtlichen **Druckarbeiten** zu billigen Preisen.

1 herrschaftl. Wohnung

1. 1000 Mk. p. 1. October zu vermieten

Albrechtstraße 16a.

P. Lechner.

Walhalla-Theater

Direction: **Mohroristisch & Co.**

Der Garten und die Sommerbühne sind eröffnet.

Bei unangeführten Vorstellungen finden die Vorstellungen im Saale statt.

Auftreten

„mysteriösen Dame“.

(Nur wenige Tage.)

Miß **Desmar** und **Mr. Syant**, englische Opern- und Tänzer.

Mr. S. Vog, Violoncellist mit seinem 8 sprechenden Automaten.

Mlle. **Emmy Rehnold**, Instrumental-Virtuosin.

M. **Käthe Korn**, deutsch-schöne Sängerin.

Herr **Karl Wagner**, Organist, Organist.

Fräulein **Anna Lehmann**, Vieler- und Wasserläuferin.

Aufführung 7 Uhr. — Anfang der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Zum Rosenthal.

Heute Mittwoch Abend

Große humoristisches

Gesangs-Concert

der **Vollständigen Quartett**-u. **Complet**-Tänzer, unter Mitwirkung der Herren **Trenner** und **Herrmann**.

Es **Entree frei.**

Es **labet** ergehen ein

F. Hauke.

Hoffjäger.

Das für heute Donnerstag festgesetzte

Militär-Concert hiesiger Regimentskapelle

findet nicht statt. Derselb zum drittenmale wurde mir befallig zugesagt und

jedenfalls den Tag vorher abbestellt, aus welchem Grunde, ist mir unbekannt.

Nähere Auskunft mündlich.

Die Kapelle war für den festen Preis von **100 Mark** engagirt.

L. Eberhardt.

Öffentliche Drechsler-Versammlung

Donnerstag den 27. Juni Abends 9 Uhr in der „Goldenen Kette“.

Zugordnung: „Wie verhalten sich die Drechsler zum bevorstehenden internationalen Arbeitercongres?“

Um zahlreiches Erscheinen wird freundlich gebeten. Der Einberufer.

Dem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie werthen Freunden, Nachbarn und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit

heutigem Tage in meinem Hause,

Frankenstrasse 2, am Leipziger Platz,

mit vollständig neu eingerichteten Bekalitäten einen

Ballhof „zum grünen Baum“

eröffnen werde.

Jedem ich ein gültiges Besuch höflich bitte, werde ich mich bemühen, durch Ver-

abreichung bester Speisen und Getränke, Lagerbier aus der **Actien-Bier-**

Bräuerei W. Rauchfuss, sowie einen ff. **„Würzburger Hofbräu“** das

Wohlwollen meiner werthen Gäste für die Dauer zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Reisse.

Der am Abende des 20. Mai über die Gegend zwischen Mosel und Grimmitz-

schau niedergegangene **Wolkenbruch** hat derartige Verwüstungen angerichtet, daß die

öffentliche Inanspruchnahme der **Milchbühne** fast gänzlich erloschen.

Zwölf Menschenleben sind verloren gegangen, drei Wohnhäuser und ein Nä-

hergebäude sind mit allem Mobiliar vollständig verschlungen, viele andere Gebäude

sind theilweis zerstört oder beschädigt, zahlreiches Vieh ist ertrunken, Felder, Wiesen

und Gärten sind gerodet und verchlümmert, Baarengräbte und Mobiliar von den

Fluthen mit fortgeführt oder bis zur Unbrauchbarkeit beschädigt.

Uebrigens sind viele, darunter mehrere vollständig massive Brücken ganz, andere

theilweis zerstört, die öffentlichen Wege zerstört.

Langer, mühsamer Arbeit wird es bedürfen, in den geschädigten Gemeinden

das traurige Bild solcher Verwüstung zu beseitigen.

Nach den von Beamten der k. Amtshauptmannschaft **Zwickau** unter Mit-

wirkung Sachverständiger in den letzten Tagen angestellten Untersuchungen befreit sich

allen der Ortsumschaden, welcher in den betroffenen Landgemeinden entstanden

ist, also noch ungerechnet der voraussichtlich noch bedeutenderen Schäden in der

Stadt **Grimmitzschau**, auf rund eine halbe Million Mark.

Bei solcher Nothlage drängte es die Unterzeichneten, sich zu einem öffentlichen

Aufrufe um milde Gaben zu vereinigen, und bitten sie, auch aderswärts Ortscomitees

zur Ein Sammlung von Beiträgen für Linderung jenes Elends zu bilden.

Sowohl die Unterzeichneten selbst, als die Hauptstellen der kgl. Amtshauptmann-

schaft **Zwickau** und der Stadtrathe zu **Zwickau** sind zur Annahme von Beiträgen bereit.

Zwickau und **Grimmitzschau**, den 26. Mai 1889.

Das **Central-Hülfscomitee** für die **Wasserbeschädigten** im

Mulden- und Pleißenhale.

Kreisauptmann **Freiherr von Sausen**, Landgerichtspräsident von **Mangoldt**,

Kreisbürgermeister **Streit**, Justizrath **Richter**, Superintendent **Meyer-Zwickau**,

Kommernienrath **Bitzel**, Stadtschreiber **Bohler**, **Albrecht** **Grimmitzschau**,

Superintendent **Dr. Richter**, Oberamtsrichter **Vog-Werben**, Amtsvorsteher

Mümmel-Carthaufe, Amtsvorsteher **Eugen** **Wiese**, **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher

Wiese, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher **Wiese**, Amtsvorsteher